



Zur Zukunft des Religionsunterrichts in Mitteldeutschland

OKR Christian Fuhrmann

KRin Susanne Minkus-
Langendörfer

Prof. Dr. Michael Domsgen



Einführung

Kommunikation des Evangeliums geschieht im Modus

- Gemeinschaftliches Feiern
- Helfen zum Leben
- Lehren und Lernen

Siehe dazu auch Kirchenverfassung EKM Artikel 2 Abs 2

Einführung

GG Artikel 7 Abs.

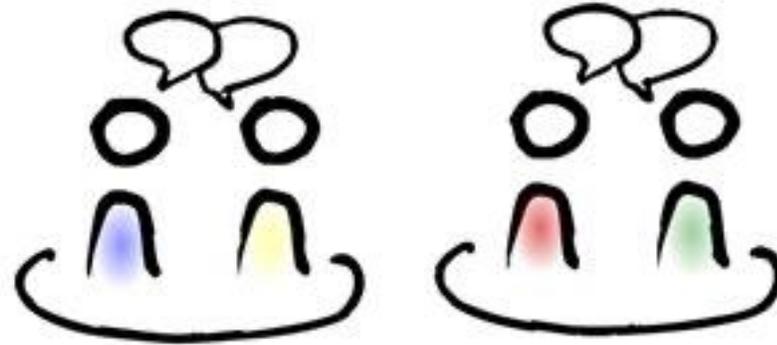
Das gesamte Schulwesen steht unter der Aufsicht des Staates.

(2) Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, über die Teilnahme des Kindes am Religionsunterricht zu bestimmen.

(3) Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen ordentliches Lehrfach.

Einführung

- Plurale Gesellschaften sind Gesellschaften der Minderheiten.
- Kirchenmitgliedschaftsentwicklung ändert nichts an der Bildungsmitverantwortung der Kirchen.
- Kirche hat sich zu entscheiden, wie und in welcher systemischen Einbindung sie ihrem kirchlichen und gesellschaftlichem Auftrag gerecht werden kann.



Tauschen Sie sich mit ihrer Nachbarin/ ihrem Nachbarn

aus:

Welche positive Erfahrung in und mit Schule habe ich?

6 min



Wann stellen wir eigentlich die Frage nach der Zukunft?

- wenn wir in der Gegenwart merken, dass etwas nicht (mehr) selbstverständlich ist, also etwas nicht automatisch so weitergeht, wie bisher

Deshalb ...



- Aussagen zur Zukunft sind also letztlich Aussagen zur Gegenwart
- Die Rede von Zukunftsfähigkeit etc. ist selbst schon eine Problemanzeige
- Was lässt sich aus dieser Warte auf einer Synode der EKM zum Religionsunterricht sagen? Welcher Background begleitet uns dabei?

Background ...



**Transformationen in der
verfassten Kirche**

**Transformationen des
Religionsunterrichts**

**Beides ist aufeinander bezogen durch die Rechtslage, aber
auch durch unsere Geschichte**

**Beides kann nicht voneinander getrennt werden, ist aber
voneinander zu unterscheiden**

Religionsunterricht in der EKM



- **wöchentlich** ca. 61.000 Schüler:innen: 35.662 in Thüringen und 25.192 in Sachsen-Anhalt
- abnehmende Teilnahmezahlen
- **flächendeckend: Gymnasien**
- **Grundschulen:** in Thüringen an ca. 85% und in Sachsen-Anhalt an ca. 64%

Religionsunterricht in der EKM

Zusammenhang

- zwischen dem Grad der Einrichtung von RU und dessen Besuch
- zwischen der Zahl der zur Verfügung stehenden Lehrkräfte und der Einrichtung von RU

Anstehende Aufgaben

- viele Ruhestandsversetzungen stehen an
- Ausgleich durch Neueinstellungen von Lehrkräften ist nicht zu erwarten



Religionsunterricht in der EKM



Welchen Stellenwert hat die Begegnung mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Lernort Schule?

Die Besuchsreise zum RU



- 30 Jahre RU in Mitteldeutschland
- Besuch leitender Geistlicher und die Verantwortlicher
- Pilotprojekte zum konfessionell-kooperativen RU

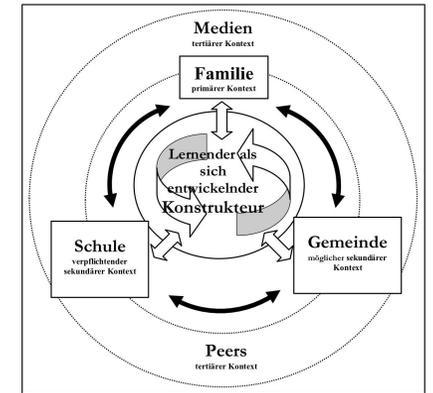
Film Mieste:

[Landessynode Drübeck – Religionsunterricht in der EKM \(bildung-ekmd.de\)](http://bildung-ekmd.de)



RU- Lehrkräfte sind Kirche

Einordnungen aus religionspädagogischer Perspektive



- Der Beziehungsebene kommt eine große Bedeutung für das Gelingen von Unterricht zu
- RU ist positioneller Unterricht, d.h. er macht die eigene Position, von der aus unterrichtet wird, von vornherein deutlich
- RU bietet Bedeutungen an, ohne sie für die Schüler:innen als verbindlich vorzuschreiben
- Die Lehrkraft hat die Aufgabe des Zeigens
- Religion versteht man nur im Wechsel von Innen- und Außenperspektiven

800 staatliche Lehrkräfte - jährlich 50 -70 Vokationen



„Ihre Kirche dankt Ihnen, dass Sie bereit sind, sich als Pädagoginnen und Pädagogen dieser Aufgabe zu stellen. Wir vertrauen Ihnen, dass Sie den Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Evangelischen Kirche erteilen werden.

Wir versprechen Ihnen, Sie in theologischer, pädagogischer und persönlicher Hinsicht zu beraten und Ihnen bei der Ausübung Ihrer Tätigkeit auch durch die Gemeinden zu helfen. Wir sagen Ihnen zu, Ihren Rat zu hören und zu bedenken. Wir brauchen Ihr Engagement und Ihre Hinweise. Darum bitten wir Sie, Ihre Erfahrungen uns und den Gemeinden weiterzugeben.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie die Vokation zurückgeben, wenn Sie nach Ihrer Überzeugung dem Anspruch der biblischen Botschaft nicht mehr entsprechen können und das auf Gegenseitigkeit beruhende Vertrauensverhältnis für Sie nicht mehr besteht.“

Vorschläge auf dem Hintergrund der Besuchsreise zum RU



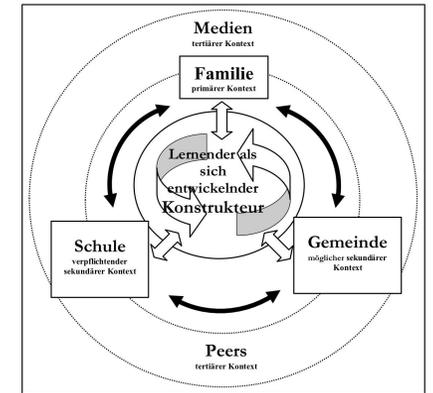
Erste Ableitung

Der schulische **RU lebt von engagierten und der Kirche verbundenen Lehrkräften**. Für diese Aufgabe ist eine dauerhafte und verlässliche berufliche Beziehung zu kirchlichen Unterstützungssystemen notwendig.



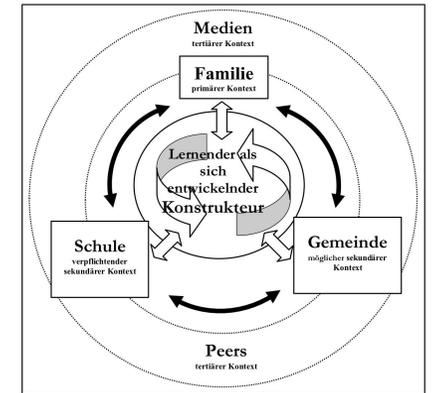
RU und Gemeindepädagogik

Einordnungen aus religionspädagogischer Perspektive



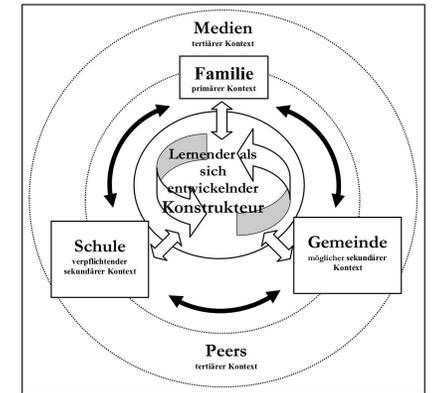
- Das Miteinander von Gemeinde und Schule beschäftigt ev. Kirche(n) in SH und TH bereits seit 30 Jahren
- Wir haben gelernt, dass es hier nicht um Konkurrenz geht, sondern um ein Miteinander, das die Möglichkeiten und Grenzen des jeweiligen Lernorts aufnimmt
- Welche Rolle spielt Schule als der äußerst stark prägende, verpflichtende Lernort für Kinder und Jugendliche?
- Was ist mit den 15% (TH) bzw. 35% (SH) der GS sowie RS/SEK, an denen kein RU angeboten wird? Ist Kirche das egal?

Einordnungen aus religionspädagogischer Perspektive



- Übrigens: der erlebte RU bzw. eine überzeugende Religionslehrkraft sind vor allem für konfessionslose Studierende ein wichtiges Motiv für die Wahl des Studiengangs
- RU ist ein wichtiger Ort der (Erst)Begegnung mit Religion
- Wenn er nicht eingerichtet ist, sollte es Kirche nicht egal sein

Einordnungen aus religionspädagogischer Perspektive



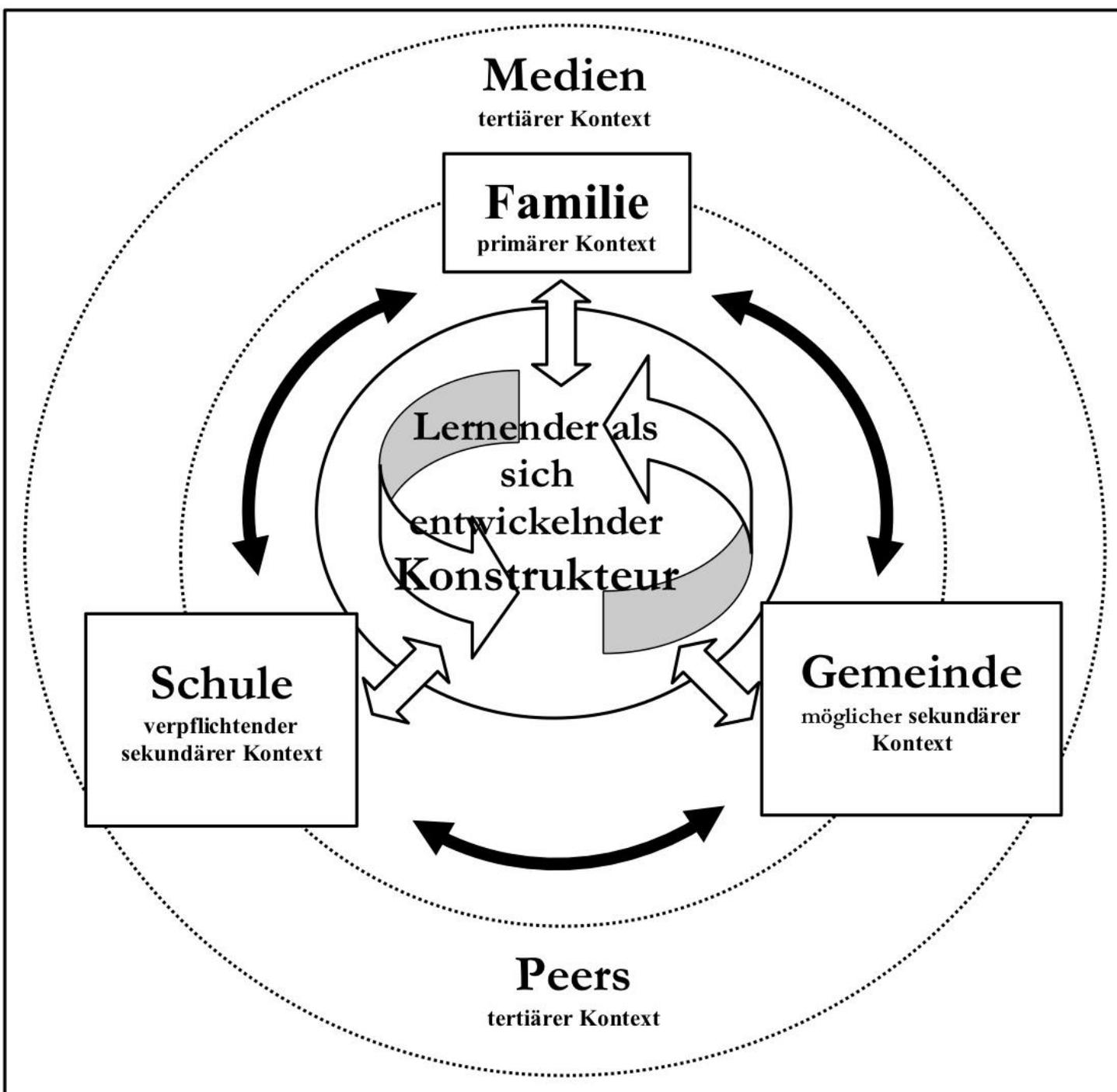
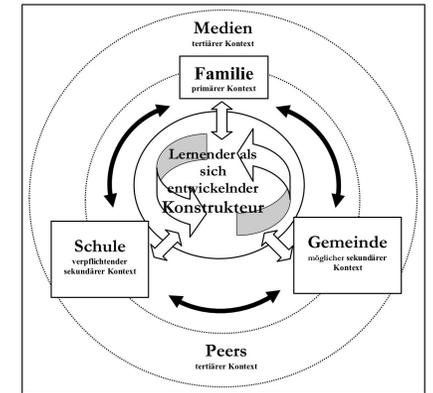


Abb. aus Domsgen, Religionspädagogik, Leipzig 2019, 337.

Einordnungen aus religionspädagogischer Perspektive



- Wie wäre es mit mobilen Angeboten in Sachen Bildung durch die das Christentum/die Christentümer kennengelernt werden können?
- Wie wäre es, wenn sich diese Angebote von vornherein auf die Suche nach Kooperationspartnern im religiösen Feld machten, mit denen sie gemeinsam ihre Projekte plant?
- Davon profitieren Kirche und Schule.

Vorschläge auf dem Hintergrund der Besuchsreise zum RU



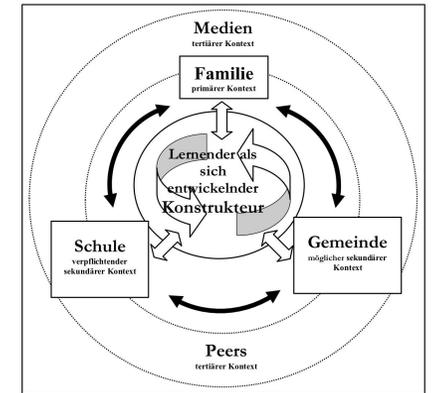
Zweite Ableitung

Die Kirchenverfassung betont: **Gemeinde und Schule sind gleichwertige Orte religiöser Bildung.** Zukünftig sollen **RU und die gemeindepädagogische Arbeit stärker voneinander profitieren.**



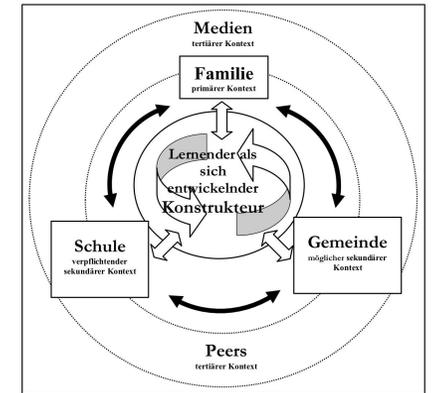
RU als Kernaufgabe im Pfarrdienst

Einordnungen aus religionspädagogischer Perspektive



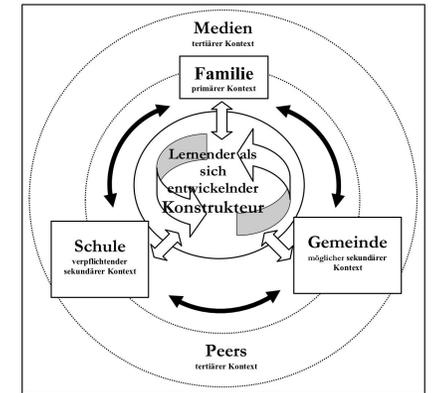
- *Erste Reaktion:* Nein, nicht noch mehr!
- *Wechsel der Fragerichtung:* Kann es sich Kirche heute (noch) leisten, den Lernort Schule nicht zu beachten?
- *Erinnerung:* ca. 61.000 Kinder und Jugendliche, die wöchentlich über Religion nachdenken und versuchen, sie zu verstehen – das ist ein sehr großes Potenzial
- Schule ist die letzte Zwangsinstitution in Deutschland

Einordnungen aus religionspädagogischer Perspektive



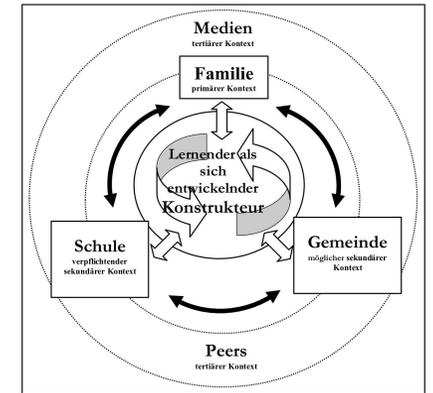
- *Erinnerung*: die DDR-Kirchen haben in den 1980er Jahren neu der Schule zugewandt, weil sie Heranwachsende begleiten wollten und merkten, dass es ohne Schule nicht geht
- Schule ist Teil des öffentlichen Raumes und will so auch gestaltet werden, Kirchliche MA als Brückenbauer:innen
- Kirchen haben hier die Chance öffentlich wirksam zu werden, d.h. Schule und Gesellschaft wie auch die Heranwachsenden zu unterstützen

Einordnungen aus religionspädagogischer Perspektive



- Wichtig ist: in der Schule geht es um ein Verstehen von Religion.
- Die eigene Positionierung der Heranwachsenden dazu soll ermöglicht werden.
- Das geht nur bei gleichzeitiger Ergebnisoffenheit.
- Bildungsprozesse sind letztlich unverfügbar.
- Es geht darum, Verstehenshindernisse zu thematisieren und – wenn möglich – aus dem Weg zu räumen.

Einordnungen aus religionspädagogischer Perspektive



- Das mag einigen vielleicht nicht genügen, ist aber das Einzige, was wir wirklich tun können
- Lehren als Zeigen, was man liebt

Vorschläge auf dem Hintergrund der Besuchsreise zum RU



Dritte Ableitung

Als fester Bestandteil der 2. Ausbildungsphase ist die Erteilung von **RU eine Kernaufgabe des Pfarrdienstes**. Der **Einsatz von Mitarbeitenden im RU** ist vom Kirchenkreis **im Hinblick auf den Bedarf zu gestalten**.

Die Arbeitsgruppen



1. RU-Lehrkräfte sind Kirche

AG 1

2. RU und Gemeindepädagogik

AG 2a und 2b

3. RU als Kernaufgabe im Pfarrdienst

AG 3a und 3b

Einwahl in die Arbeitsgruppen

Über den Link:

<https://t1p.de/ru-synode>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

06
11
23

Save the Date!

Startertagung
des neuen
Forschungszentrums

10-17:30 Uhr

in der
Theologischen Fakultät

www.ces-halle.de